



Anregung

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02762**
Datum: 03.06.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Wels, Andreas
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.06.2026	öffentlich Kenntnisnahme
Hauptausschuss	19.08.2026	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anregung der Fraktion Hauptsache Halle zum Start einer
Vermarktungsoffensive für den halleschen Norden**

Der hallesche Norden verfügt über erhebliche wirtschaftliche Entwicklungspotenziale, die bislang nicht in vollem Umfang genutzt werden. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Bedarfs an Gewerbeflächen, neuer Ansiedlungsmöglichkeiten sowie der Notwendigkeit einer zukunftsorientierten Wirtschafts- und Standortpolitik sollte das Gebiet strategisch neu positioniert und als attraktiver Wirtschaftsstandort entwickelt werden.

Mit der wirtschaftlichen Offensive „Der Norden hat Potential“ kann eine systematische Bestandsaufnahme der vorhandenen Flächenpotenziale erfolgen. Dabei sind unter anderem Flächenverfügbarkeit, Eigentumsverhältnisse, Erschließungszustand, Verkehrsanbindung, digitale Infrastruktur, Leerstände, Brachflächen, Nachverdichtungspotenziale sowie bestehende Vermarktungshemmnisse zu untersuchen. Ziel ist es, die tatsächliche Marktfähigkeit des Standortes zu bewerten und kurzfristig aktivierbare Entwicklungschancen sichtbar zu machen.

Für den Erfolg einer solchen Offensive sind Transparenz und Akzeptanz von zentraler Bedeutung. Deshalb müssen Anwohnerschaft, Grundstückseigentümer, politische Gremien und weitere Beteiligte frühzeitig in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Eine klare Standortbotschaft, professionelle Investorenansprache und ein aktives Standortmanagement können entscheidend dazu beitragen, ein Gewerbegebiet im Norden als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu etablieren.

Wir regen deshalb an:

Die Stadtverwaltung startet eine Vermarktungsoffensive für ein Gewerbegebiet im halleschen Norden unter dem Leitmotiv „Der Norden hat Potential“ und legt dem Stadtrat ein entsprechendes Konzept vor. Ziel soll es sein, die vorhandenen Flächenpotenziale systematisch zu erfassen, rechtliche Entwicklungsmöglichkeiten zu prüfen, verbindliche Ansiedlungskriterien zu entwickeln, die Vermarktung des Standortes zu professionalisieren und das Gewerbegebiet dauerhaft als leistungsfähigen und attraktiven Wirtschaftsstandort in das gesamtstädtische Wirtschaftskonzept zu integrieren.

gez. Andreas Wels
Vorsitzender
Fraktion Hauptsache Halle